

Liebe Kinder, liebe Eltern, liebe Familien im Pfarramtsbereich London Ost,

Wir möchten euch einladen dabei zu sein bei der **Passions-Osteraktion unserer Gemeinden**. Um neben Home-schooling, Home-Office, dem Entzug der Freizeitaktivitäten und Treffen der Freunde, nicht auch noch ohne Osterzeit zu sein, **bieten wir euch unten eine Idee an**, um gemeinsam als Familie die kommende Woche auf Ostern hin zu gestalten.

Folgendes sind alles nur Ideen...sucht euch Einzelteile aus oder macht alles, kreiert neue Ideen, malt, backt, bastelt, spielt Theater, komponiert Musik, nutzt Spielfiguren oder Pappfiguren, Naturmaterialien oder Kochtöpfe, gestaltet im Garten, auf der Terrasse oder im Haus, verkleidet euch oder druckt Fotos aus, nutzt Holz, Säge und Hammer ...es sind keine Grenzen gesetzt.

Unsere Idee ist, dass ihr für euch folgende Texte einzeln, nacheinander oder zusammen zu einem
Passionsweg bzw. Ostergarten
gestaltet und ihr so als Familie die Osterzeit erlebt.

Mindestens 4 Stationen soll es geben

- Teil 1 Jesu Einzug in Jerusalem/Palmsonntag
- Teil 2 Abendmahlsfeier/Garten Gethsemane
- Teil 3 Karfreitag/Kreuzigung Jesu
- Teil 4 Ostersonntag/Auferstehung Jesu

Die Stationen bieten sich dazu dann an, einen eigenen Kindergottesdienst zu Hause zu gestalten. Dazu koennt ihr gerne die Materialien im Anhang nutzen (Texte, Gebet, Lieder, Ablauf).

Vielleicht findet ihr eine Ecke in eurem Haus, die ihr euch für die nächste Woche als „Kirchen-Ecke“ gestalten könnt, mit Kerze, Blumen, Bibel...

**Als Gemeinde würden wir uns freuen, daran teilhaben zu können, in dem ihr uns
Fotos, Texte, oder andere Ideen¹
schickt von den Teil- oder Endergebnissen.**

Wenn ihr wollt ist es natuerlich schoen, wenn ihr darauf auch zu sehen seid!!!

Wenn wir diese bis Samstag 11.4.2020 12 am haben, könnten wir diese als kurze Einlage beim Zoom Ostergottesdienst unserer Gemeinden am 12.4.2020 einspielen (als jpeg, pdf, mp3 Datei, word...).

Viel Spaß bei der Home-Church-Aktion!
Bei Fragen dazu sind wir im Pfarramt zu erreichen!

Bleibt gesund!
Liebe Grüße
Isabelle und Bernd

¹ Angehaengte Bilder sin dals Anregung gedacht...

Diese Texte findet ihr in einer Bibelausgabe oder sicher auch online unter...

Einzug Jesu in Jerusaelm (Matthaeus 21, 1-11 Neue Genfer Uebersetzung)

Der Einzug in Jerusalem

211 Als sie nicht mehr weit von Jerusalem entfernt waren und in die Nähe von Betfage am Ölberg kamen, schickte Jesus zwei Jünger voraus.

2 Er gab ihnen folgende Anweisung: »Geht in das Dorf, das ihr vor euch seht. Gleich ´beim Ortseingang` werdet ihr eine Eselin finden, die angebunden ist, und bei ihr ein Fohlen. Bindet sie beide los und führt sie zu mir.

3 Und sollte jemand etwas zu euch sagen, dann antwortet: ›Der Herr braucht die Tiere.‹ Dann wird man sie sofort mit euch gehen lassen.«

4 Das geschah, weil sich erfüllen sollte, was durch den Propheten vorausgesagt worden war:

5 ›Sagt der Tochter Zion: Dein König kommt zu dir. Er ist sanftmütig, und er reitet auf einem Esel, auf einem Fohlen, dem Jungen eines Lasttiers.‹

6 Die beiden Jünger machten sich auf den Weg und führten alles so aus, wie Jesus es ihnen aufgetragen hatte.

7 Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Mäntel über die Tiere, und Jesus setzte sich darauf.

8 Scharen von Menschen breiteten ihre Mäntel auf dem Weg aus; andere hieben Zweige von den Bäumen ab und legten sie auf den Weg.

9 Vor und hinter Jesus drängten sich die Menschen und riefen: »Gepriesen sei der Sohn Davids! ›Gesegnet sei er, der im Namen des Herrn kommt!‹ Gepriesen sei Gott in der Höhe!«

10 So zog Jesus in Jerusalem ein. Die ganze Stadt geriet in Aufregung, und alle fragten: »Wer ist dieser Mann?«

11 Die Menge, ´die Jesus begleitete,` antwortete: »Das ist der Prophet Jesus aus Nazaret in Galiläa.«

Abendmahlsfeier/Garten Gethsemane (Matthaeus 26, 17-30.36-46)

Vorbereitung des Passamahls

17 Am ersten Tag des Festes der ungesäuerten Brote kamen die Jünger zu Jesus und fragten: »Wo sollen wir das Passamahl für dich vorbereiten?«

18 Er antwortete: »Geht in die Stadt zu folgendem Mann« – ´er nannte ihnen den Namen` – »und sagt zu ihm: ›Der Meister lässt dir ausrichten: Meine Stunde ist gekommen. Ich will mit meinen Jüngern bei dir das Passamahl feiern.‹«

19 Die Jünger führten alles so aus, wie Jesus es ihnen aufgetragen hatte, und bereiteten das Passamahl vor.

Ankündigung des Verrats

20 Als es Abend geworden war, setzte sich Jesus mit den Zwölf zu Tisch.

21 Während des Essens erklärte er: »Ich sage euch: Einer von euch wird mich verraten.«

22 Die Jünger waren zutiefst bestürzt, und einer nach dem anderen sagte zu ihm: »Ich bin es doch nicht etwa, Herr?«

23 Jesus erwiderte: »Einer, der mit mir das Brot in die Schüssel getaucht hat, wird mich verraten.

24 Der Menschensohn geht zwar den Weg, der ihm in der Schrift vorausgesagt ist; doch wehe dem Menschen, durch den er verraten wird! Für diesen Menschen wäre es besser, er wäre nie geboren worden.«

25 Da sagte Judas, der Verräter, zu ihm: »Ich bin es doch nicht etwa, Rabbi?« – »Du selbst hast es ausgesprochen«, erwiderte Jesus.

Einsetzung des Abendmahls

26 Im weiteren Verlauf des Essens nahm Jesus Brot, dankte Gott dafür, brach es in Stücke und gab es den Jüngern mit den Worten: »Nehmt und eßt, das ist mein Leib.«

27 Dann nahm er einen Becher ´mit Wein`, sprach ein Dankgebet, gab ihn den Jüngern und sagte: »Trinkt alle daraus!

28 Das ist mein Blut, das Blut des Bundes, das für viele zur Vergebung der Sünden vergossen wird.

29 Ich sage euch: Von jetzt an werde ich nicht mehr vom Saft der Reben trinken bis zu dem Tag, an dem ich den neuen Wein im Reich meines Vaters mit euch trinken werde.«

30 Nachdem sie dann ein Loblied gesungen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg.

...

In Getsemane

36 Jesus kam nun mit seinen Jüngern an eine Stelle ´am Ölberg`, die Getsemane genannt wird. Dort sagte er zu ihnen: »Setzt euch hier ´und wartet`! Ich gehe noch ein Stück weiter, um zu beten.«

37 Petrus jedoch und die beiden Söhne des Zebedäus nahm er mit. Traurigkeit und Angst wollten ihn überwältigen,

38 und er sagte zu ihnen: »Meine Seele ist zu Tode betrübt. Bleibt hier und wacht mit mir!«

39 Er selbst ging noch ein paar Schritte weiter, warf sich zu Boden, mit dem Gesicht zur Erde, und betete: »Mein Vater, wenn es möglich ist, lass diesen bitteren Kelch an mir vorübergehen! Aber nicht wie ich will, sondern wie du willst.«

40 Als er zu den Jüngern zurückkam, schliefen sie. Da sagte er zu Petrus: »Ihr konntet also nicht einmal eine einzige Stunde mit mir wach bleiben?

41 Wacht und betet, damit ihr nicht in Versuchung geratet! Der Geist ist willig, aber die menschliche Natur ist schwach.«

42 Jesus ging ein zweites Mal weg und betete: »Mein Vater, wenn es nicht anders sein kann und ich diesen Kelch trinken muss, dann soll dein Wille geschehen.«

43 Als er zurückkam, waren sie wieder eingeschlafen; sie konnten die Augen vor Müdigkeit nicht offen halten.

44 Er ließ sie schlafen, ging wieder weg und betete ein drittes Mal dasselbe Gebet.

45 Dann kehrte er zu den Jüngern zurück und sagte: »Wollt ihr noch länger schlafen und euch ausruhen? Seht, die Stunde ist da, in der der Menschensohn in die Hände der Sünder gegeben wird.

46 Steht auf, lasst uns gehen! Der, der mich verrät, ist da.«

Karfreitag/Kreuzigung (Matthaeus 27, 1.2.27-56)

271 Bei Tagesanbruch fassten alle führenden Priester zusammen mit den Ältesten des ´jüdischen` Volkes den Beschluss, Jesus hinrichten zu lassen.

2 Sie ließen ihn fesseln und abführen und übergaben ihn dem ´römischen` Gouverneur Pilatus.

...

Die Verspottung Jesu

27 Die Soldaten des Gouverneurs brachten Jesus ins Prätorium und versammelten die ganze Mannschaft um ihn.

28 Sie zogen ihn aus und hängten ihm einen scharlachroten Mantel um,

29 flochten aus Dornenzweigen eine Krone, setzten sie ihm auf den Kopf und drückten ihm einen Stock in die rechte Hand. Dann knieten sie vor ihm nieder, verspotteten ihn und riefen: »Es lebe der König der Juden!«

30 Sie spuckten ihn an, nahmen den Stock und schlugen ihm damit auf den Kopf.

31 Nachdem sie so ihren Spott mit ihm getrieben hatten, zogen sie ihm den Mantel aus und legten ihm seine eigenen Kleider wieder an. Dann führten sie ihn ab, um ihn zu kreuzigen.

Die Kreuzigung Jesu

32 Als sie ´die Stadt` verließen, begegnete ihnen ein Mann, der Simon hieß und aus Zyrene stammte. Den zwangen die Soldaten, Jesus das Kreuz zu tragen.

33 So kamen sie an eine Stelle, die Golgata genannt wird. (Golgata bedeutet »Schädelstätte«.)

34 Dort gab man Jesus Wein mit einem Zusatz, der bitter wie Galle war. Aber als er gekostet hatte, wollte er nicht davon trinken.

35 Nachdem die Soldaten Jesus gekreuzigt hatten, warfen sie das Los um seine Kleider und verteilten sie unter sich.

36 Dann setzten sie sich beim Kreuz nieder und hielten Wache.

37 Über dem Kopf Jesu hatten sie eine Aufschrift angebracht, die den Grund für seine Verurteilung angab: »Dies ist Jesus, der König der Juden.«

38 Zusammen mit ihm wurden zwei Verbrecher gekreuzigt, einer rechts und einer links von ihm.

39 Die Leute, die vorübergingen, schüttelten den Kopf und riefen höhnisch:

40 »Du wolltest doch den Tempel niederreißen und in drei Tagen wieder aufbauen! Wenn du Gottes Sohn bist, dann hilf dir selbst und steig herab vom Kreuz!«

41 Ebenso machten sich die führenden Priester und die Schriftgelehrten und Ältesten über ihn lustig.

42 »Anderen hat er geholfen, aber sich selbst kann er nicht helfen«, spotteten sie. »Er ist ja der König von Israel! Soll er doch jetzt vom Kreuz herabsteigen, dann werden wir an ihn glauben.

43 Er hat auf Gott vertraut; der soll ihn jetzt befreien, wenn er Freude an ihm hat. Er hat ja gesagt: »Ich bin Gottes Sohn.«

44 Und genauso beschimpften ihn die Verbrecher, die mit ihm gekreuzigt worden waren.

Der Tod Jesu

45 Um zwölf Uhr mittags brach über das ganze Land eine Finsternis herein, die bis drei Uhr nachmittags andauerte.

46 Gegen drei Uhr schrie Jesus laut: »Eli, Eli, lema sabachtani?« (Das bedeutet: »Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?«)

47 Einige der Umstehenden sagten, als sie das hörten: »Er ruft Elia.«

48 Sofort lief einer los und holte einen Schwamm, tauchte ihn in Weinessig, steckte ihn auf einen Stab und hielt ihn Jesus zum Trinken hin.

49 »Wartet«, riefen die anderen, »wir wollen sehen, ob Elia kommt und ihn rettet!«

50 Jesus aber schrie noch einmal laut auf; dann starb er.

51 Im selben Augenblick riss der Vorhang im Tempel von oben bis unten entzwei; die Erde begann zu beben, die Felsen spalteten sich,

52 und die Gräber öffneten sich. Viele verstorbene Heilige wurden auferweckt.

53 Sie kamen nach der Auferstehung Jesu aus ihren Gräbern, gingen in die Heilige Stadt und erschienen vielen Menschen.

54 Der Hauptmann und die Soldaten, die mit ihm zusammen beim Kreuz Jesu Wache hielten, waren zutiefst erschrocken über das Erdbeben und die anderen Dinge, die sie miterlebt hatten, und sagten: »Dieser Mann war wirklich Gottes Sohn.«

55 Es waren auch viele Frauen dort, die von weitem zusahen. Sie waren Jesus seit den Anfängen in Galiläa gefolgt und hatten ihm gedient.

56 Unter ihnen befanden sich Maria aus Magdala, Maria, die Mutter von Jakobus und Josef, sowie die Mutter der Zebedäussöhne.

Ostersonntag/Auferstehung (Matthaeus 27, 57-66, Matthaeus 28, 1-10)

Das Begräbnis Jesu

57 Als es Abend wurde, kam Josef, ein reicher Mann, der aus Arimatäa stammte und ein Jünger Jesu war.

58 Er ging zu Pilatus und bat um den Leichnam Jesu. Pilatus ordnete an, der Tote solle Josef überlassen werden.

59 Da nahm Josef den Leichnam, wickelte ihn in ein reines Leinentuch

60 und legte ihn in das noch unbenutzte Grab, das er für sich selbst in einen Felsen hatte hauen lassen. Bevor er fortging, wälzte er einen großen Stein vor den Eingang des Grabes.

61 Maria aus Magdala und die andere Maria waren dabei; sie hatten sich dem Grab gegenüber hingesetzt.

Die Bewachung des Grabes

62 Am nächsten Tag gingen die führenden Priester und die Pharisäer gemeinsam zu Pilatus; es war der Tag nach dem Rüsttag.

63 »Herr«, sagten sie, »uns ist eingefallen, dass dieser Betrüger, als er noch lebte, behauptet hat: ›Nach drei Tagen werde ich auferstehen.‹

64 Befiehl deshalb bitte, dass das Grab bis zum dritten Tag bewacht wird! Sonst könnten seine Jünger kommen und den Leichnam stehlen und dann dem Volk gegenüber behaupten, er sei von den Toten auferstanden. Dieser zweite Betrug wäre noch schlimmer als der erste.« -

65 »Ihr sollt eure Wache haben«, antwortete Pilatus. »Geht und sichert das Grab, so gut ihr könnt!«

66 Da gingen sie zum Grab, versiegelten den Stein am Eingang und sicherten es, indem sie die Wache aufstellten.

Jesus ist auferstanden

281 Nach dem Sabbat, in der Morgendämmerung des ersten Tages der neuen Woche, kamen Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen.

2 Plötzlich fing die Erde an, heftig zu beben. Ein Engel des Herrn war vom Himmel herabgekommen und zum Grab getreten. Er wälzte den Stein weg und setzte sich darauf.

3 Seine Gestalt leuchtete wie ein Blitz, und sein Gewand war weiß wie Schnee.

4 Als die Wächter ihn sahen, zitterten sie vor Angst und fielen wie tot zu Boden.

5 Der Engel sagte zu den Frauen: »Ihr braucht euch nicht zu fürchten. Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten.

6 Er ist nicht hier; er ist auferstanden, wie er es vorausgesagt hat. Kommt her und seht euch die Stelle an, wo er gelegen hat.

7 Und dann geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen, dass er von den Toten auferstanden ist. Er geht euch nach Galiläa voraus; dort werdet ihr ihn sehen. Ihr könnt euch auf meine Worte verlassen.«

8 Die Frauen waren erschrocken, aber doch voller Freude. So schnell sie konnten, verließen sie das Grab und eilten zu den Jüngern, um ihnen alles zu berichten.

9 Plötzlich trat ihnen Jesus entgegen. »Seid begrüßt!«, sagte er. Da liefen sie zu ihm hin, warfen sich vor ihm nieder und umfassten seine Füße.

10 »Ihr braucht euch nicht zu fürchten!«, sagte Jesus zu ihnen. »Geht und sagt meinen Brüdern, sie sollen nach Galiläa gehen. Dort werden sie mich sehen.«

Lieder: (findet ihr sicher auch auf youtube)

Einfach spitze, dass du da bist

1) Einfach spitze, dass du da bist,
einfach spitze, dass du da bist.

Einfach spitze, komm wir loben Gott den Herrn!

Einfach spitze, dass du da bist,
einfach spitze, dass du da bist.

Einfach spitze, komm' wir loben Gott den Herrn!

- 2) Einfach spitze, lass uns stampfen...
- 3) Einfach spitze, lass uns klatschen...
- 4) Einfach spitze, lass uns hüpfen...
- 5) Einfach spitze, lass uns tanzen...

Gottes Liebe ist so wunderbar

Gottes **Liebe** ist so wunderbar
Gotters Liebe ist so wunderbar
Gottes Liebe ist so wunderbar
So wunderbar groß!

So hoch, was kann höher sein?
So tief, was kann tiefer sein?
So weit, was kann weiter sein?
So wunderbar groß!

Gottes **Treue** ist so wunderbar,
Gottes Treue ist so wunderbar,
Gottes Treue ist so wunderbar,
So wunderbar groß!

So hoch, was kann höher sein,
So tief, was kann tiefer sein,
So weit, was kann weiter sein,
So wunderbar groß!

Gottes **Gnade** ist so wunderbar,...

Gottes **Hilfe** ist so wunderbar,...

Wir wollen alle froehlich sein (Ev. Gesangbuch)

- 1) Wir wollen alle fröhlich sein
in dieser österlichen Zeit,
denn unser Heil hat Gott bereit'.
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja.
Gelobt sei Christus, Marien Sohn.
- 2) Es ist erstanden Jesus Christ,
der an dem Kreuz gestorben ist;
ihm sei Lob, Ehr zu aller Frist
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja.
Gelobt sei Christus, Marien Sohn.
- 3) Er hat zerstört der Höllen Pfort,
die Seinen all herausgeführt
und uns erlöst vom ewgen Tod.
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja.
Gelobt sei Christus, Marien Sohn.

4) Es singt der ganze Erdenkreis
dem Gottessohne Lob und Preis,
der uns erkaufte das Paradies.
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Gelobt sei Christus, Marien Sohn.
5) Des freu sich alle Christenheit
und lobe die Dreifaltigkeit
von nun an bis in Ewigkeit.
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja.
Gelobt sei Christus, Marien Sohn.

Gebete:

Anfangsgebet:

Ob wir groß sind (*strecken*)

Oder klein (*bücken*)

Gott (*Arme weit auseinander*)

Hat uns alle lieb (*Arme vor der Brust verschränken*)

Die Langsamen (*langsam auf der Stelle laufen*)

Und die Schnellen (*schnell auf der Stelle laufen*)

Die Lauten (*schreiben*)

Und die Leisen (*flüstern*)

... kann beliebig erweitert werden mit Gegensatzpaaren, zu denen man eine Bewegung machen kann...)

Gott hat uns lieb (*Arme wie Flügel ausbreiten*) **und segnet uns** (*Arme vor der Brust verschränken*)

Guter Gott,

Wir leben gerade in einer ganz besonderen Zeit. Vieles, was uns selbstverständlich war muss gerade pausieren. Wir koennen unsere Freunde nicht treffen, nicht in die Schule oder den Kindergarten gehen. Es ist gar nicht so leicht, so lange gut miteinander auszukommen. Wir danken dir, Gott, fuer jede gute Idee, fuer alle Aktionen, die wir gemeinsam machen koennen, fuer diese besondere Zeit miteinander.

Was uns Angst macht und bedrueckt, das koennen wir dir sagen...!

Und es gibt so vieles, was uns freut! Auch das vertrauen wir dir an...

Wir bitten dich, dass Kranke wieder gesund werden, dass Aerztinnen und Pfleger Menschen helfen koennen und dass wir bald wieder... (*zur Schule koennen, in den Kindergarten, Oma und Opa besuchen, in den Sportverein gehen....*) koennen.

AMEN

Schlussritual (Konfis oder Kigo)

Das ist mein Licht (Hand nach vorne)

Ich schuetze mein Licht (zweite Hand davor)

Es begleitet mich auf meinem Weg (beide Haende zusammen, Schlangenbewegung nach vorne mit den Haenden)

Ich schöpfe aus einer tiefen Quelle (leicht in die Knie gehen, mit beiden Armen "schoepfen")
Ich bin frei wie ein Vogel (1 Hand und Arm nach oben, Kreis malen)
Ich bin behuetet (beide Haende zum Haus ueber den Kopf)
Gottes Segen begleitet mich (Kreuzzeichen vor dem Koerper)

Ein möglicher Ablauf (fuer euren Kigo zu Hause)

Lied
Kerze anzünden
Gebet
Lied
Text lesen
Aktivität
Lied
Gebet
Segen

...und nicht vergessen: Wir freuen uns ueber Bilder, Dateien, mp3s usw von eurer Kreativitaet fuer den Ostergottesdienst !!!

